

Militärstaatsanwalt

Halle, den 06.12.1989

- H a l l e -

P r o t o k o l l

über die gemäß §§ 29 und 30 StAG eingeleiteten Sicherungsmaßnahmen im Objekt des Bezirksamtes für Nationale Sicherheit Halle

Durch eine Untersuchungskommission unter Leitung von Hauptmann WOLF, Militärstaatsanwalt, 5 Staatsanwälten beim Bezirksstaatsanwalt Halle, 10 Kriminalisten der BDVP Halle sowie 15 Vertretern der Öffentlichkeit wurden am 05.12.1989 in der Zeit von 13.30 Uhr bis gegen 20.00 Uhr die Gebäude des Bezirksamtes für Nationale Sicherheit besichtigt und folgende Räumlichkeiten bzw. Behältnisse durch Petschierung gesichert :

1. Hauptgebäude 001

1. Etage

Zimmer 109-1 links petschiert

St. Gierl

Zimmer 121 petschiert

Zimmer 112-1 petschiert

2. Etage nicht petschiert

3. Etage

St. Müller, Wölfe, Wolf

Zimmer 306a (Nebenraum rechts) petschiert

4. Etage

Zimmer 403 petschiert

Zimmer 434 beidseitig petschiert

5. Etage

Zimmer 508-2 petschiert

6. Etage § 213

im Zimmer 601

3 Panzerschränke Nr. 1750, 1784, 1501 777
petschiert

1 Rollschrank petschiert (hier)

1 großer Karteischränk petschiert

im Zimmer 602

2 Panzerschränke Nr. 1711, 1606 petschiert } 777

im Zimmer 638

2 Panzerschränke Nr. 1927, 1001 petschiert } 777

Romanowsky
017794

St. Krause
Olent Baumgarten
Sicherung für militärischen
Verkehr

im Flur 1 Panzerschrank 613 017704
2 kleine Karteischränke
komplett gesichert wurden die Zimmer 617 797
616

und der Gang zu diesem Zimmer durch Petschierung.

Kelleretage

im Raum 1 ein Karteigerät petschiert
im Raum 2 komplett petschiert mit der Rückseite
der Tür Nr. 5 (Schränke sind petschiert - Raum offen)
im Raum 29 3 große Karteischränke petschiert
2 kleine Karteischränke petschiert
im Raum 28 2 kleine Karteischränke petschiert

2. Gebäude RE 80 / Nebengebäude

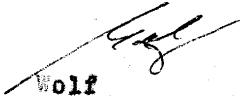
1. Etage nicht petschiert
2. Etage nicht petschiert St. Schließel
3. Etage fahrer
Zimmer 321 beidseitig petschiert
Zimmer 315 petschiert
Zimmer 316 petschiert
4. Etage
Zimmer 430 petschiert
Zimmer 404 petschiert
Zimmer 403 im Raum 2 Karteischränke Nr. 2, 1 petschiert
5. Etage nicht petschiert


3. Im Garagenkomplex 1

1. Garage rechts wurden 17 Häcksler 80
Zerreißwolf
1 Häcksler klein
4 Häcksler groß
1 Häcksler mittel
4 Häcksler S3

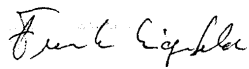
eingelagert und die Garage petschiert.

4. In der Chiffrierabteilung wurde 1 Hacksler im arbeitsfähigen Zustand belassen, der zur Vernichtung von laufend anfallendem geheimen Kuriermaterial notwendig ist. Eine Vernichtung in Anwesenheit des Militärstaatsanwaltes wurde vereinbart. Eine entsprechende Petschierung erfolgte.


Wolf
Hauptmann


Weinitz
Hauptmann

Als Vertreter der Öffentlichkeit habe ich an der Begehung der Räume und Feststellung der erfolgten Sicherung teilgenommen.


Dr. Frank Eigenfeld
Neues Forum

Militärstaatsanwalt
- Halle -

Halle, den 07.12. 1989

P r o t o k o l l

Über die gemäß §§ 29 und 30 StAG eingeleiteten ergänzenden
Sicherungsmaßnahmen im Objekt des Bezirksamtes für Nationale
Sicherheit Halle

Durch den Leiter des Bezirksamtes für Nationale Sicherheit
Halle Generalmajor SCHMIDT wurde der Militärstaatsanwalt
am 06.12.1989 telefonisch darüber informiert, daß bei der
am 05.12.1989 durchgeführten Sicherung von Räumlichkeiten
und Behältnissen versehentlich die Kelleretage des Gebäudes
RE 80 / Nebengebäude nicht einbezogen wurde.
Gemeinsam mit Dr. Frank EIGENFELD, Neues Forum, wurden
durch Hauptmann WOLF am 06.12.1989 in der Zeit von 18.45 bis
19.15 Uhr die Kelleretage des Gebäudes RE 80 besichtigt
und folgende Räumlichkeiten durch Pestsicherung gesichert.

Zimmer 021 beidseitig (Rückseite Tür Nummer 022)


Zimmer 021 a

Zimmer 019

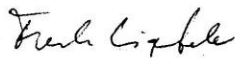
Zimmer 020

Doppelzimmer 004/004 a

Eingang 0216


Wolf
Hauptmann

Als Vertreter der Öffentlichkeit habe ich an der Begehung
der Räume und Feststellung der erfolgten Sicherung teilge-
nommen.


Dr. Frank Eigenfeld
Neues Forum

Militärstaatsanwalt
- H a l l e -

Halle, den 08.12.1989

Ergänzungsprotokoll

über die gemäß §§ 29 und 30 StAG eingeleiteten Sicherungsmaßnahmen im Objekt des Bezirksamtes für Nationale Sicherheit Halle

Durch die Untersuchungskommission unter Leitung von Hauptmann WOLF wurden am 05.12.1989 im Gebäude des Bezirksamtes für Nationale Sicherheit in folgenden Räumlichkeiten Behältnisse durch Papierpetschierung gesichert :

Hauptgebäude 001 (*Etage wurde vergessen*) ??

Erdgeschoß im Zimmer E 4 der Panzerschrank Nr. 655
und im Zimmer E 7 der Panzerschrank Nr. 1574 und
2 Karteischränke.

Am 08.12.1989 wurden durch Hauptmann WOLF ergänzend zu den Papierpetschierungen in den genannten Räumen die

2 Panzerschränke und
2 Karteischränke

mit Siegelmasse petschiert.

Petschafts-Nr.: NVA 017791.

Die Papierpetschierungen waren noch intakt.


Wolf

Hauptmann

Halle, den 3.1.1990

Betr.: Sicherung der Aktenarchive des Amtes für Nationale Sicherheit im Bezirk Halle

In der Zeit von 13.30 bis in den Abend wurden am 5.12.1989 die Kreisämter und das Bezirksamt des Amtes für Nationale Sicherheit gesichert. Dies geschah in Anwesenheit von einem Beamten der Kripo, einem Staatsanwalt, einem Mitarbeiter des Amtes für Nationale Sicherheit und der Öffentlichkeit. Der Militärstaatsanwalt hat diese Aktion geleitet.

Es wurde unterschiedlich gesichert, mit einem Klebestreifen (wie für Päckchen mit 2 Stempeln der Staatsanwaltschaft) oder mit Petschiermasse und Stempel des Staatsanwaltes. Auf Drängen der öffentlichen Vertreter wurde dann einen Tag später diese Sicherung vereinheitlicht. Dabei wurde Petschiermasse verwandt. (siehe Protokoll des Militärstaatsanwaltes)

Diese Aktion war am Abend des 5.12.1989 im ganzen Bezirk Halle beendet.

Am 11.12.1989 und am 12.12.1989 wurden dann die Unterlagen durch die VP zum Kirchtor (ehemaliges Untersuchungsgefängnis der Staasi) gebracht. Die Öffentlichkeit war bei der Überführung und Einlagerung anwesend und hat dies dann protokolliert.

Artern 12.12. eingelagert in Zimmer 60

Aschersleben 12.12. Zi. 61

Bernburg 11.12. Zi. 62 und 76

Bitterfeld 12.12. Zi. 63

Dessau 12.12. Zi. 64

Eisleben 12.12. Zi. 65

Gräfenhainichen 11.12. Zi. 66

Halle 12.12. Zi. 67

Hettstedt 11.12. Zi. 68

Hohenmölsen 12.12. Zi. 69

Köthen 11.12. Zi. 70

Merseburg 12.12. Zi. 71 und 78

Naumburg 11.12. Zi. 72

Nebra 12.12. Zi. 73 und 79

Quedlinburg 12.12. Zi. 74

Querfurt 11.12. Zi. 75

IV. Etage

Roßlau 12.12. Zi. 41 und 42

Salzkreis 12.12. Zi. 43

Sangerhausen 12.12. Zi. 44

Weißenfels 11.12. Zi. 51

Wittenberg 12.12. Zi. 40

Zeitz 12.12. Zi. 53
Buna 11.12. Zi. 54
CKB 12.12. Zi. 45
Leuna 12.12. Zi. 55

Roßlau 14.12. wurde ein Archiveschrank überführt, der dort stehen-
gelassen wurde (vergessen). III. Etage

Es finden täglich 2 Kontrollen statt. Diese werden durch die VP
abgehalten. Die Polizeibezirksbehörde hat die Sicherung durchzu-
führen. Das Objekt am Kirchtor ist ständig besetzt.
Alle Kontrollen werden in ein Kontrollbuch eingeschrieben. Dabei
wird auf die Petschaft und durch die Türspione der Innenraum auf
Ordnung überprüft. (Katastrophenschutz genannt, weil Heizungssysteme
weiterbetrieben werden und dabei auf Mängel geachtet wird)
Außerdem finden wöchentlich unangemeldete Kontrollen (1 x) durch
den Militärstaatsanwalt statt.

Nachtrag

Die Sicherung von Archivakten in Bernburg und Eisleben fand schon
am 4.12.1989 abends statt.

Fragen in diesem Zusammenhang

1. Warum wurde die äußere Sicherung der Gebäude Am Kirchtor erst
relativ spät eingeleitet?
(Bezirksstaatsanwaltschaft (Herr Unger und Herr Fichtler) haben
9.00 Uhr diese äußere Sicherung zugesagt. Die Bezirksbehörde am
Gimmritzer Damm war zu diesem Zeitpunkt gesichert - Zweifel an
der Information von Herrn Unger bestehen also nicht. Es muß
bei der Polizeibezirksbehörde nachgefragt werden (Herrn Mar-
karsky oder Herr Ammler)
2. Wieso wurden die Keller und Nebengebäude RE 80 am 5.12.1989
nicht einbezogen - wer von den verantwortlichen Mitarbeitern
hat hier geschlafen? Was befindet sich dort - könnte hier
ein Interesse für Verschleierung bestanden haben? Generalmajor
Schmidt hat dann am 6.12. telefonisch diesen Irrtum der Militär-
staatsanwaltschaft gemeldet.
3. Bei der Änderung von Klebestreifen auf Petschiermasse wurde
im Erdgeschoß 2 Panzerschränke und 2 Karteikartenschränke
nicht mit Petschiert. Erst am 8.12. wurde dies von Ha uptm. Wolf
nachgeholt - dies sei vergessen worden.

Halle, 05. 01. 1990

Maßnahmen der Deutschen Volkspolizei zur Durchsetzung von
Sicherungsmaßnahmen an den ehemaligen Ämtern für Nationale
Sicherheit

Am 05. 12. 1989 gegen 02.35 Uhr wurde der amt. Stellv. Operativ der BDVP, Oberst der K Amler, durch den Stellv. des Bezirksstaatsanwaltes ersucht, durch Kräfte der DVP das Bezirksamt für Nationale Sicherheit, das Kreisamt für Nationale Sicherheit sowie den Rat des Bezirkes in Halle zu sichern. 02.40 Uhr wurde der Führungsgruppe der BDVP die Aufgabe gestellt, die Sicherungsmaßnahmen durchzusetzen.

02.55 Uhr wurde durch die Führungsgruppe der BDVP für den Verantwortungsbereich des Leiters des VPKA Halle die Weisung erteilt, auf der Grundlage einer Weisung des Ministers für Innere Angelegenheiten vom 04. 12. 1989 in Abstimmung mit gesellschaftlichen Gruppen (Sicherheitspartnerschaft) das Bezirksamt für Nationale Sicherheit, das Kreisamt für Nationale Sicherheit und den Rat des Bezirkes durch Kräfte der DVP zu sichern, um zu verhindern, daß Sachwerte und Akten verbracht werden.

z. d. H. K.
T. P. K.
Eckert

Diese Weisung wurde durch die Führungsgruppe der BDVP an den Offizier zur Verstärkung des Diensthabenden Systems des VPKA Halle, Hptm. der VP Rost, telefonisch übermittelt. Nach Gegenfrage des Offiziers, ob er von dieser Weisung jetzt noch den Leiter des VPKA verständigen soll, wurde eindeutig mit ja beantwortet.

Offensichtlich wurde diese Aufgabenstellung durch den Hptm. der VP Rost nicht sofort realisiert und erst in der Rapportberatung dem amt. Leiter des VPKA bekannt. 09.00 Uhr wurden durch den amt. Leiter des VPKA zur Durchsetzung dieser Weisung konkrete Aufgaben und Festlegungen des Einsatzes der Kräfte und Mittel an die Offiziere für operative ABV-Arbeit der VP-Reviere gestellt.

Diese Maßnahmen waren in Abstimmung mit Kräften des Reformhauses am 05. 12. 1989, 09.40 Uhr vollständig durchgesetzt.

In gemeinsamen Handeln wurde verhindert, daß die Festlegungen der Regierung der DDR und gesellschaftlicher Gruppen umgangen wurden.

Entsprechend einer Aufgabenstellung des Ministers für Innere Angelegenheiten vom 06. 12. 1989 wurden alle Objekte und Einrichtungen der Dienststellen des Amtes für Nationale Sicherheit durch Kräfte der DVP gesichert.

Die Aufgabe bestand darin, in Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Maßnahmen durchzusetzen, eine Vernichtung oder Verbringung von Akten und anderen Datenträgern zu verhindern.

Eine unmittelbare Sicherheitspartnerschaft mit gesellschaftlichen Gruppen zur Erfüllung der gestellten Aufgaben konnte nur in Halle, Eisleben und zeitweilig in Quedlinburg (11.-13.12.89) erreicht werden. In den anderen Kreisen des Bezirkes erfolgte die Sicherung ausschließlich durch Angehörige der DVP.

Im Zeitraum vom 05. 12. 89 bis 12. 12. 89 fanden mehrfach in den ehemaligen Ämtern für Nationale Sicherheit Kontrollen durch die Staatsanwaltschaft in Verbindung mit gesellschaftlichen Gruppen unter Teilnahme von leitenden Offizieren der Volkspolizeikreisämter und Betriebsschutzämter statt.

In diesem Zeitraum wurde die Versiegelung von Räumen und Behältnissen durch die Staatsanwaltschaft realisiert.

Ab 11. 12. 89, 12.00 Uhr wurde das Objekt der ehemaligen Untersuchungsabteilung am Kirchtor durch die DVP übernommen und zur Einlagerung von Schriftgut vorbereitet. Am 12. 12. 89 war die Einlagerung des Schriftgutes in diesem Objekt abgeschlossen und die Räume durch die Staatsanwaltschaft versiegelt.

Im gleichen Zeitraum wurden die Waffen und Nachrichtentechnik der Kreisämter für Nationale Sicherheit durch die DVP übernommen und in den VP-Dienststellen zwischengelagert.

Am 14. 12. 89 und 15. 12. 89 erfolgte die Zentralisierung der Waffen im Objekt der ehemaligen Untersuchungsabteilung durch Kräfte der DVP.

Alle Objekte und Einrichtungen der ehemaligen Kreisämter für Nationale Sicherheit waren am 13. 12. 89 an die neuen Rechtsträger bzw. Nutzer übergeben. Mit dem Zeitpunkt der Übergabe wurden die Sicherungsmaßnahmen durch die DVP aufgehoben.

Das Objekt des ehemaligen Bezirksamtes für Nationale Sicherheit wird weiterhin bis zur Übergabe an den neuen Rechtsträger durch Angehörige der DVP gesichert.

Alle eingeleiteten und durchgesetzten Maßnahmen im Zusammenhang mit der Aufgabenstellung des Ministers für Innere Angelegenheiten vom 06. 12. 89 wurden mehrfach durch Kontrollgruppen des Chefs der BDVP bzw. der Leiter der Volkspolizeikreisämter kontrolliert.